

Augenheilkunde beim Pferd

Atlas und Lehrbuch

Bearbeitet von
József Tóth, Josef Hollerieder, Peter, T. Sótónyi

1. Auflage 2010. Buch. 304 S. Hardcover

ISBN 978 3 7945 2638 3

Format (B x L): 21 x 28 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Veterinärmedizin > Veterinärmedizin: Großtiere & Nutztiere](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Indikationen für den Einsatz der Röntgenuntersuchung sind:

- Frakturen, Verletzungen
- Fremdkörper
- raumfordernde Prozesse in der Umgebung des Auges (Tumoren, Sinusitiden, Missbildungen)

Bei der skelettfreien Röntgenuntersuchung werden sehr weiche Röntgenstrahlen verwendet. Durch diese Technik können störende Knochenschatten eliminiert werden, sodass es möglich wird, schattendichte Fremdkörper in den Augenlidern oder den vorderen Bulbusabschnitten zu identifizieren.

Dakryozystografie

Bei der Dakryozystografie handelt es sich um eine radiologische Darstellung der ableitenden Tränenwege. Mithilfe der Dakryozystografie können wichtige Informationen hinsichtlich anatomischer Veränderungen des Abflusssystems gewonnen werden. Günstig sind zu diesem Zweck ölige, jodhaltige Kontrastmittel, welche durch einen der Puncta lacrimalia instilliert werden. Obstruktionen können bei folgenden Erkrankungen entstehen:

- kongenitale Anomalien der Tränenwege
- Tumoren
- Infektionen und Entzündungen (der Tränenwege selbst oder der Umgebung)
- Verletzungen, Frakturen

Computertomografie (CT)

Bei der Computertomografie handelt es sich um ein computergestütztes Röntgenverfahren, bei dem mithilfe einer rotierenden Röntgenröhre zweidimensionale, millimeterdünne Schnittbilder erstellt werden. Durch Nachbearbeitung am Rechner lassen sich so auch komplexe Strukturen wie der Schädel überlagerungsfrei darstellen, mit den Geräten der neueren Generation sogar in mehreren Ebenen. Durch die deutlich verbesserte Kontrastdarstellung ist es möglich, auch Weichteile zu differenzieren und zu beurteilen. Die Schnittbildtechnik ist dann indiziert, wenn mithilfe der klinischen, ophthalmologischen, sonografischen und röntgenologischen Untersuchung kein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen ist.

Haupt Einsatzgebiete der Computertomografie sind die Abklärung retroorbital gelegener raumfordernder Prozesse (die mit Ultraschall nicht erreicht werden können) und die exakte Darstellung von Verletzungen der knöchernen Orbita und der umgebenden Schädelknochen im Hinblick auf eine operative Rekonstruktion.

Magnetresonanztomografie (MRT)

Die Magnetresonanztomografie (oder Kernspintomografie) ist ein der Computertomografie vergleichbares, computergestütztes Schnittbildverfahren. Zur Bildgebung wird der Kernspineffekt von Protonen in einem starken Magnetfeld genutzt. Der Hauptvorteil der Magnetresonanztomografie gegenüber der Computertomografie besteht in einer deutlich feineren Weichteildifferenzierung, sodass sich verschiedene Gewebearten und Flüssigkeiten besser unterscheiden lassen. In der Tumordiagnostik ist die Magnetresonanztomografie der Computertomografie deshalb überlegen.

Beide Tomografieverfahren sind im Gegensatz zur konventionellen Radiologie und zur Sonografie nur am allgemeinnarkotisierten Patienten durchführbar. Aus diesem Grund sowie aufgrund der aufwändigen und kostspieligen Technik bleibt der Einsatz im Rahmen ophthalmologischer Fragestellungen auf einige wenige Fälle beschränkt.

Vitroskopie

Eine dichte Hornhauttrübung und/oder nicht durchsichtige Veränderungen der anderen lichtdurchlässigen Medien (fortgeschrittene Trübung der Linse, flottierende Membranen im Glaskörper) können die ophthalmoskopische Diagnosestellung verhindern. In solchen Fällen besteht bei speziellen Fragestellungen die Möglichkeit einer Endoskopie des Fundus. Dazu wird in Vollnarkose ein spezielles Endoskop mit Kaltlicht (Vitroskop) über die Pars plana eingeführt. Veränderungen des Glaskörperraumes und des Fundus lassen sich so beurteilen und dokumentieren, oder es kann eine Vitrektomie unter vitroskopischer Kontrolle durchgeführt werden (s. Kap. 18.2.14, S. 259).

2.3.17 Probenentnahme für Laboruntersuchungen

Um Material für eine Keimbestimmung von der Oberfläche des Auges zu gewinnen, sollte ein trockener, steriler Tupfer vor der Probenentnahme mit steriler physiologischer Kochsalzlösung befeuchtet werden, da mit einem feuchten Träger wesentlich mehr Keime erhalten werden können. Diese Watteträger finden auch beim mechanischen Débridement eines Ulkus Verwendung, bei dem sich Epithel abge-

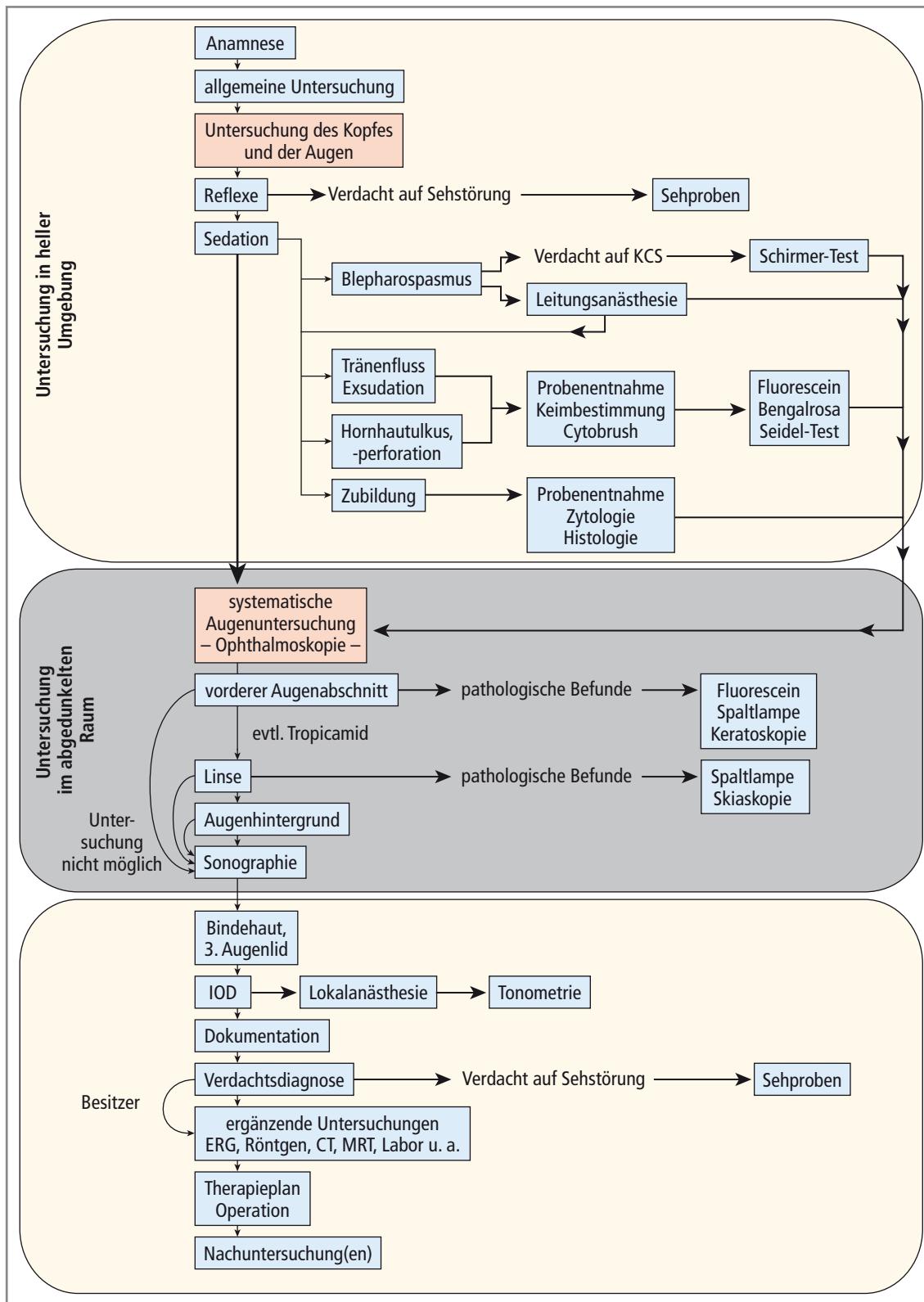


Abb. 2-16 Schematische Darstellung des Augenuntersuchungsgangs.